



Regisseurin Ana Lily Amirpour bei den Vorbereitungen einer Szene von „A Little Suicide“. Im Hintergrund: Kameramann Johannes Louis (links) und Beleuchter Rainer Windolph.

Fotos: Peter Hirsch/Berlinale 2012

Kakerlaken-Suizid am Kreuzberg

Als eines von fünf Kurzfilmprojekten des Berlinale Talent Campus entsteht „A Little Suicide“ in Berlin.

Integriert in ihren Talent Campus bietet die Berlinale dem Filmmachern seit 2004 alljährlich Gelegenheit, fünf Kurzfilme zu produzieren. Die aktuellen Projekte stellen sich dem Motto „Every Step You Take“. Nach der Premiere zur Campus-Eröffnung 2012 wird eine Jury den Gewinner des Berlin Today Award küren.

Wie immer produzieren Berliner Firmen, die vom Medienboard und durch Beistellungen aus der regionalen Branche unterstützt werden. So fanden während der Meetings im Frühjahr die Estin Madli Lääne und Detailfilm für die Doku „A Stands for ABC“ über den Kampf gegen den Analphabetismus in Liberia zusammen. SLP-Filmproduktion dreht ebenfalls dokumen-

tarisch mit dem Briten David Lale „The White Lobster“ und hinterfragt die Einflüsse der weltweiten Kommunikation auf die Menschen. In „Batman at the Checkpoint“ nehmen ein jüdisches und ein palästinensisches Kind einen Stau zum Anlass, um miteinander zu spielen. Lichtblick Media produziert für den Israeli Rafael Balulu.

Nur zwei Filme werden in Berlin gedreht. Der Südafrikaner Christopher Bisset inszeniert „Five Ways to Kill a Man“ im August, unterstützt von Filmgestalten GbR. In den letzten Drehtagen steht „A Little Suicide“ der US-Amerikanerin Ana Lily Amirpour. Die Stop Motion Animation wird von Am-

brosia Film produziert. Die gelernte Schauspielerin Halina Dyrschka wechselte 2007 mit der Firmen-gründung ins Produktionsfach. Für ihr Regiedebüt, den Kinderkurzfilm „Neuneinhalbs Abschied“, wurde sie mit einem Friedrich-Wilhelm-Murnau-Preis 2011 ausgezeichnet. Später stieß Eva Illmer zum Team. Die Einladung für den Berlin Today Award ergab sich, weil Dyrschka schon 2005 am Talent Campus teilgenommen hatte.

Ein kleiner Teich am Kreuzberg ist die Kulisse für den dramatischen Moment, in dem eine Kakerlake ihren Mut zusammenrafft um Selbstmord zu begehen. Doch es kommt anders und ausgerechnet ein Mensch, Hauptfeind des verhassten Insekts, wird dabei eine besondere Rolle spielen. „Ehrlich gesagt, wollten wir nie einen Anima-

Eva Illmer. Unterstrichen wird das, weil durch Zeitraffung, die Verwendung von „Tilt- & Shift“-Optiken und bodennahe Perspektiven ein ganz eigener Look erreicht wird. Den Hauptakteur sozusagen „von oben herab“ zu zeigen findet auch Kameramann Johannes Louis nicht vorteilhaft. Denn „Herr Kakerlake“ ist schließlich gerade mal zehn Zentimeter lang.

Nach Tests entschied man sich für die Canon 5D, eine für HDTV-Videos geeignete digitale Spiegelreflexkamera. Computer und die „Dragon Stop Motion“-Software erlauben eine erste Beurteilung der Kombination von Real- und Animationsbildern schon am Set. Feintuning und Farbkorrektur erfolgen bei der Berliner Firma Celluloid Visual Effects, der Sound entsteht beim Tonstudio Basis Berlin.



SHORT FILM COMPETITION

**EVERY
STEP
YOU TAKE**



BERLINALE TALENT CAMPUS BERLIN TODAY AWARD 2012

tionsfilm machen“, bekennt Halina Dyrschka. Aber beide lasen, nach einer erneuten Rundmail der Regisseurin und Autorin Amirpour, das Buch und waren von der „charmanten Idee mit der selbstmordgefährdeten Kakerlake“ (Illmer) begeistert. Nicht zuletzt, weil der Tod, wie Dyrschka anmerkt, immer mit dem Leben verbunden ist.

So stellten sich beide den gestalterischen Besonderheiten der Kombination von Stop Motion Animation und Live Action. Das bringt „etwas Surreales. Was dem Film auch entspricht, weil es eigentlich ein Traum ist“, so

Als Stimme der Kakerlake wurde Werner Herzog angefragt.

Der Arbeitsschwerpunkt von Ambrosia Film sind Themen für Kinder und Jugendliche. Der erste Langspielfilm ist in der Entwicklung. „Es ist bewusst ein Originalstoff. Dann hat man mehr Freiheiten. Da kann ich was eigenes kreieren – dazu macht man ja Filme“, meint Halina Dyrschka. Eva Illmer ergänzt: „Das wird ein klassischer Abenteuerfilm mit Kinder-Hauptfiguren, die einen Schatz suchen und allem, was Kinder lieben. Mit allem, was auch uns als Kinder begeistert hat.“

Neben weiteren kurzen und langen Dokus für Kinder ist das Produzentinnen-Duo aber offenbar auf den Animations-Geschmack gekommen: Eine polnische Autorin arbeitet an zwei Zeichentrick-Kurzfilmen für die Berliner Produktion. Peter Dehn ■



Die Produzentinnen Eva Illmer und Halina Dyrschka von Ambrosia Film.